

Aus der Natur für den Menschen

www.walaarzneimittel.de

Erhältlich in Ihrer Apotheke:

Art.-Nr.: 101 374 399 / W906528

Frauengesundheit

mit Hilfe aus der Natur



Inhaltsverzeichnis

Frauengesundheit	2
Kennen Sie das auch?	2
Wann sollte ich einen Arzt aufsuchen?	3
Menstruationsbeschwerden	4
Störungen der Scheidenflora	8
Blasenentzündung	10
Wechseljahresbeschwerden	12
Hitzewallungen	14
Stimmungsschwankungen	15
Pflanzenporträt Majoran	16
Aus der Natur für den Menschen	18
WALA Arzneimittel	19

Frauengesundheit

In vielen Kulturen ist der Mond weiblich. Die Mondgöttin ist Rhythmusgeberin und Vertraute der Frauen. Wie Ebbe und Flut lenkt sie den weiblichen Zyklus mit. Auch wenn heute Mond- und Menstruationszyklen nicht mehr synchron verlaufen, sind die Parallelen dennoch erlebbar. In der ersten Hälfte des normalerweise 28-tägigen, hormonell gesteuerten Zyklus baut sich die Schleimhaut in der Gebärmutter auf. In der Zyklusmitte findet der Eisprung statt. Bis zur Menstruation wird die Schleimhaut weiter aufgebaut und verdichtet. Wie der kurz vor der Vollen- dung stehende Mond fühlt sich die Frau nun besonders erden- schwer, manchmal sogar aufgedunsen oder angespannt. Mit der Menstruation schließt sich der Kreis, und das rhythmische Schwingen beginnt erneut.

Ganz natürlich klingt in den Wechseljahren – medizinisch als Klimakterium bezeichnet – langsam der natürliche Rhythmus der monatlichen Regelblutungen aus. Die Veränderungen im Körper empfinden viele Frauen nicht nur als psychische Belastung, sondern sie äußern sich auch in Beschwerden wie Hitzewallungen, Schweißausbrüchen, Herzklopfen, Schwindel, Schlaflosigkeit oder Niedergeschlagenheit. Doch neben diesen Beschwerden bergen die Wechseljahre eine Chance. Sie sind eine Zeit des Wechsels von einem mehr körpergebundenen zu einem körperlich, sozial und spirituell freieren Leben, eine Phase des Neubeginns.

Kennen Sie das auch?

Schmerzen durchziehen den Unterleib während der **Menstruation**. Dass dies bei einigen Frauen so ist, liegt an der glatten Gebärmuttermuskulatur, die sich zum Abstoßen der Schleimhaut zusammenzieht. Bewegung und Entspannungsübungen können Linderung verschaffen. Bei starken Schmerzen hilft Wärme auf dem schmerzenden Unterleib, z. B. mithilfe einer kupferhaltigen Salbe. Unterstützend wirkt die Einnahme von Präparaten mit



Kamille – Chamomilla recutita



Tabak – Nicotiana tabacum



Gold – Aurum

Auszügen aus Kamille (*Chamomilla recutita*) und Tabak (*Nicotiana tabacum*). Sie lindern vor allem Krämpfe der glatten Muskulatur wie der der Gebärmutter.

Die Ursache für Juckreiz und Trockenheit oder Ausfluss im Scheidenbereich ist häufig ein **gestörtes Scheidenmilieu**, wodurch sich hautreizende Pilze oder andere Keime leichter ansiedeln können. Zubereitungen aus Majoran (*Origanum majorana*) und Milchsäure bringen das Scheidenmilieu wieder ins Gleichgewicht.

Klingen durch die hormonelle Umstellung während der **Wechseljahre** die Regelblutungen ab, können Symptome wie Hitzewallungen, Schweißausbrüche oder Stimmungsschwankungen auftreten. Körper und Geist müssen wieder zu einem harmonischen Gleichgewicht finden. Natürliche Mittel mit Holunder (*Sambucus niger*) oder Goldverbindungen unterstützen die Umstellung, ohne die physiologischen Vorgänge im Körper zu behindern.

Wann sollte ich einen Arzt aufsuchen?

- Bei anhaltenden Beschwerden und starken Schmerzen
- Wenn sich der Ausfluss nach drei Tagen nicht bessert
- Bei einem sehr unregelmäßigen Zyklus und evtl. auftretenden starken Dauerblutungen
- Bei Blutungen, die nach der Menopause – also der letzten regulären Monatsblutung – auftreten



Melisse – Melissa officinalis

Symptome vor und während der Menstruation

- Krampfartige Bauchschmerzen
- Flüssigkeitseinlagerungen im Körper, Gewichtszunahme, Spannungen und Schmerzen in den Brüsten
- Hautveränderungen, vorübergehend verschlimmerte Allergien
- Kopfschmerzen, Schwindel, Rückenschmerzen
- Stimmungsschwankungen, Reizbarkeit, Nervosität
- Appetitlosigkeit, Völlegefühl, Übelkeit und Verdauungsbeschwerden
- Schlaflosigkeit, Müdigkeit und Konzentrationsschwäche

Mögliche Ursachen

Die Ursachen können vielfältig sein. In jedem Fall liegt eine Störung des feinen Wechselspiels zwischen aufbauenden und abbauenden Prozessen im Monatsrhythmus vor.

Was ich selbst tun kann

Oft sagt der Körper selbst, was ihm hilft. Ruhe, weniger Stress und Entspannungsübungen (z. B. autogenes Training oder Heileurythmie) lösen die krampfartigen Unterleibsschmerzen. Auch Wärme tut sehr gut, zum Beispiel durch einen Melissenölwickel.

Melissenölwickel

Geben Sie mehrere Tropfen WALA Melissenöl auf ein kleines Tuch, das Sie in einen Plastikbeutel packen. Erwärmen Sie das Tuch zwischen einer zusammengeklappten oder zwei Wärmflaschen etwa auf Körpertemperatur. Dann träufeln Sie erneut so viel Öl auf das Tuch, dass es gut bedeckt ist, ohne zu „schwimmen“. Nochmals kurz erwärmen und dann auf die entsprechende Körperstelle auflegen. Fixieren Sie das Tuch mit einem Wolltuch. Dauer der Auflage: eine bis mehrere Stunden oder über Nacht.

Präparateangaben ■ Melissenöl

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Bauchkrämpfe, Blähungen. **Warnhinweis:** Arzneimittel enthält Erdnussöl.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nicotiana comp., Globuli velati

- Bei krampfartigen Schmerzen, z. B. während der Regel

Wirkungsweise

Die Komposition potenziierter Zubereitungen aus Kamille und Tabak wirkt vor allem harmonisierend auf die glatte Muskulatur. So können Krampfstände der Gebärmutter oder auch des Magen-Darm-Traktes gelindert werden.

Hinweise zur Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, 3- bis 6-mal täglich 5–10 Globuli velati unter der Zunge zergehen lassen.

Präparateangaben ■ Nicotiana comp., Globuli velati

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Harmonisierung der Empfindungsorganisation bei Neigung zu Krämpfen der glatten Muskulatur. **Warnhinweis:** Arzneimittel enthält Sucrose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Kupfer Salbe rot

- Bei krampfartigen Schmerzen, z. B. während der Regel
- Als wärmeanregende Einreibung

Wirkungsweise

Kupfer Salbe rot mit fein pulverisiertem Kupferoxid fördert die Blutzirkulation vom Unterhautgewebe bis in die Muskulatur und wirkt auf diese Weise anregend auf die Wärmeorganisation. Dadurch bildet sich eine sanfte Wärmehülle, die den Schmerz löst.

Hinweise zur Anwendung

Bei krampfartigen Beschwerden wird die Salbe einmal täglich sanft in die schmerzhafteste Region von Unterbauch und Kreuzbeingegend eingerieben.

Präparateangaben ■ Kupfer Salbe rot

Wirkstoff: Cuprum oxydulatum rubrum. **Anwendungsgebiete** gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Harmonisierung von Integrationsstörungen des Wärmeorganismus im Kreislauf- und Stoffwechsel-Bewegungs-System, z. B. bei peripheren und venösen hypostatischen Durchblutungsstörungen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.



Ein gestörtes Scheidenmilieu begünstigt Pilz- und Bakterieninfektionen. Dies führt zu den im Folgenden genannten Symptomen.

Symptome

- Ausfluss
- Juckreiz
- Brennen
- Schmerzen

Mögliche Ursachen

- Besuche öffentlicher Schwimmbäder und Saunen
- Antibiotikatherapie
- Hormonelle Veränderungen
- Zu enge, synthetische Unterwäsche und Kleidung
- Allgemeine Abwehrschwäche

Was ich selbst tun kann

Richtige Kleidung, Pflege des Scheidenbereichs mit alkalifreien Waschlotionen und ein gesundes Immunsystem sind wichtige Voraussetzungen für eine ausgeglichene Scheidenflora. Sitzbäder mit einer Essenz aus Ringelblume (*Calendula officinalis*) wirken entzündungshemmend.

Majorana Vaginalgel

- Bei Ausfluss und Juckreiz
- Normalisiert das Scheidenmilieu

Wirkungsweise

Der wärmende Majoran (*Origanum majorana*) wirkt einer Auskühlung der Unterleibsorgane entgegen. Milchsäure normalisiert das Scheidenmilieu. Ringelblume (*Calendula officinalis*) und Sonnenhut (*Echinacea pallida*) unterstützen die Wundheilung und wirken entzündungshemmend.

Hinweise zur Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, Gel 2- bis 3-mal wöchentlich bis 1- bis 2-mal täglich mittels beiliegenden Applikators im Liegen in die Scheide einführen. Bei der ersten Behandlung kann es zu einem starken Wärmegefühl oder zu einem leichten Brennen kommen, Begleitscheinungen, die bei den weiteren Anwendungen nur noch leicht zu spüren sind.

Präparateangaben ■ Majorana Vaginalgel

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Scheidenentzündung, Entzündung der Schamteile, Scheidenausfluss.

Warnhinweis: Bei der Behandlung mit Majorana Vaginalgel kann es bei gleichzeitiger Anwendung von Latex-Kondomen oder anderen Latex-haltigen Verhütungsmitteln zu einer Verminderung der Reißfestigkeit oder Dichtigkeit und damit zu einer Beeinträchtigung der Schutzwirkung dieser Verhütungsmittel kommen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.



Ackerschachtelhalm – Equisetum arvense

Symptome

- Brennende Schmerzen beim Wasserlassen
- Häufiger Harndrang
- Schmerzen im Blasenbereich

Mögliche Ursachen

- Unterkühlte Blase
- Mechanische Reizung
- Zu geringe Flüssigkeitsaufnahme
- Stoffwechselübersäuerung
- Allgemeine Abwehrschwäche

Was ich selbst tun kann

Trinken Sie reichlich warmen Nieren- und Blasentee. Eine Mischung z. B. aus Bärentraubenblättern, Goldrute und Schachtelhalm durchspült die Blase und entkrampft. Zusätzlich helfen Cranberry- oder Preiselbeersaft.

Halten Sie die Blasen- und Nierengegend warm. Auch die Füße sollten unbedingt warm sein, anstehende Fußbäder sind hier hilfreich.

Ein feucht-warmer Wickel mit einem zehnprozentigen Eukalyptusöl durchwärmt die Blasenengegend. Dazu 5 Tropfen Eukalyptusöl in eine flache Schüssel mit 75 °C heißem Wasser geben. Ein kleines Tuch darin tränken und auf die Blasenengegend legen. Mit einem separaten Tuch warm halten.

Cantharis Blasen Globuli velati

- Bei Blasenentzündung
- Bei Blasenreizung

Wirkungsweise

Der namensgebende Bestandteil Cantharis (Spanische Fliege) ist ein aus der Homöopathie bekanntes Mittel, das dem Ähnlichkeitsprinzip folgend häufig bei Blasenreizungen und -entzündungen eingesetzt wird. Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense) wird in der Volksmedizin seit langem wegen seiner harntreibenden Wirkung geschätzt. Die Schafgarbe (Achillea millefolium) wirkt krampflösend und entzündungshemmend.

Hinweise zur Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, 1- bis 3-mal täglich 5 – 10 Globuli velati unter der Zunge zergehen lassen.

Präparateangaben ■ Cantharis Blasen Globuli velati

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Entzündung der Blase, Reizblase. **Warnhinweis:** Arzneimittel enthält Sucrose.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.





Holunder – Sambucus nigra

Symptome bei vegetativen Störungen

- Hitzewallungen, Schweißausbrüche
- Herzklopfen, Schwindel
- Kopfschmerzen, Verspannungen
- Blutungsunregelmäßigkeiten
- Störungen im Scheidenmilieu wie z. B. Ausfluss, Juckreiz und Trockenheit im Scheidenbereich

Mögliche Ursachen

Die verminderte Hormonproduktion wirft den weiblichen Organismus aus dem Gleichgewicht, er muss nun einen neuen Rhythmus finden.

Was ich selbst tun kann

Versuchen Sie, Ihren Tagesrhythmus neu zu greifen und sich vermehrt Pausen zu gönnen. Oft treten die Hitzewallungen als Zeichen einer Überforderung auf. Ein geregelter Tagesablauf verringert die Beschwerden, genauso ausreichende Bewegung.

Symptome bei psychischen Beschwerden

- Stimmungsschwankungen
- Niedergeschlagenheit
- Konzentrations- und Gedächtnisschwäche
- Nervöse Erschöpfungszustände
- Schlafstörungen

Mögliche Ursachen

Die hormonellen Veränderungen während der Wechseljahre verursachen nicht nur körperliche Beschwerden. Die Umstellung kann mitunter auch sehr belastend auf die Psyche wirken, z. B. weil der Anteil des Selbstwertgefühls, der mit der Rolle der gebärfähigen Frau zusammenhängt, keinen Bestand mehr hat.

Was ich selbst tun kann

Wichtig ist, ein neues Gleichgewicht zu finden – in leiblicher, seelischer und auch geistiger Hinsicht. Ein Gleichgewicht, dessen Mitte jede Frau in sich selbst finden muss. Gespräche mit nahestehenden Menschen und ein aktives Leben helfen, bewusst einen Neuanfang zu finden. Und das wiederum mindert die klimakterischen Beschwerden. Afrikanische Frauen zum Beispiel, die mit Beginn der Wechseljahre in den Ältestenrat kommen und dort sinnvoll ihre Erfahrungen einbringen, klagen über keinerlei Beschwerden. Eine bewusste Ernährung mit viel Obst und teilweise rohem Gemüse, möglichst aus biologisch-dynamischem Anbau, aber mit wenig Fleisch trägt zu Vitalität und Lebensfreude bei.

Sambucus comp., Globuli velati

- Bei Hitzewallungen
- Bei übermäßiger Schweißsekretion

Wirkungsweise

Die bewährte Komposition mit Holunder (*Sambucus nigra*) und Lärchenharz (*Terebinthina laricina*) wirkt strukturierend auf die Wärme- und Flüssigkeitsorganisation des Körpers. Sie reguliert dadurch Hitzewallungen und übermäßige Schweißproduktion sowie nächtliches Schwitzen.

Hinweise zur Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, zweistündlich 5–10 Globuli velati unter der Zunge zergehen lassen.

Präparateangaben ■ **Sambucus comp.**, Globuli velati

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Strukturierung des Flüssigkeitsorganismus, z.B. bei klimakterischen Störungen mit Hitzewallungen und übermäßiger, auch nächtlicher Schweißsekretion. **Warnhinweis:** Arzneimittel enthält Sucrose und Lactose.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Aurum/Apis regina comp., Globuli velati

- Bei Stimmungsschwankungen
- Bei wechseljahresbedingten vegetativen und funktionellen Organstörungen, z.B. Kopfschmerzen, Magenschmerzen, Schwindelgefühlen, Kreuzschmerzen
- Bei nervösen Erschöpfungszuständen

Wirkungsweise

Eine potenzierte Goldverbindung (*Aurum chloratum*) wirkt körperlich und seelisch harmonisierend. Die potenzierte Honigbiene mit Wabe und Futtersaft (*Apis regina*) reguliert die Eierstockfunktionen in den Wechseljahren. Hafer wirkt nervenstärkend und beruhigend, Johanniskraut regt den inneren Lichtstoffwechsel an und hellt die Stimmung auf.

Hinweise zur Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, 1- bis 3-mal täglich 5–10 Globuli velati unter der Zunge zergehen lassen.

Präparateangaben ■ **Aurum/Apis regina comp.**, Globuli velati

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: nervöse Erschöpfungszustände, Stimmungsschwankungen in den Wechseljahren, depressive Verstimmung. **Warnhinweis:** Arzneimittel enthält Sucrose und ist glutenhaltig.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Pflanzenporträt Majoran

Synonyme: Badkraut, Blutwürze, Kranzkraut, Maigram, Mairal, Marum, Moseran, Wurstkraut, Wurstkruud

Wissenschaftlicher Name: *Origanum majorana* L.

Familie: Labiaceae (Lippenblütlergewächse)

Heimat: Vorderindien

Herkunft der Pflanze bei WALA: biologisch-dynamischer Anbau im WALA-eigenen Heilpflanzengarten.

Beschreibung: Viele werden Majoran als verdauungsfördernde Zutat in fettreichen Speisen kennen. Diese delikate Pflanze zählt zur großen Familie der Lippenblütler, der solch bekannte Gewürzpflanzen wie Thymian, Basilikum, Salbei, Rosmarin und Bohnenkraut angehören. Feine rötliche, reich verzweigte vierkantige Stängel und ovale Blättchen mit filzigem silbergrünem Belag und vielen Öldrüsen sind Kennzeichen des kompakt, bis zu 50 Zentimeter hoch wachsenden Majorans. Rötlich-weißliche Blüten sitzen von Juni bis September gebündelt in so genannten Scheinähren in den Achseln von Deckblättern. Der wärme-liebende, mehrjährige Majoran übersteht frostige Winter nicht, sodass er in unseren Klimaten nur einjährig gedeiht.

Verwendung: Majoran hilft bei Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen und Durchfällen. Salbenzubereitungen mit ihm finden Verwendung bei Schnupfen oder gegen Blähungen bei Säuglingen und Kleinkindern, bei Nervenschmerzen, Verrenkungen, Wunden und Geschwüren. Die Homöopathie setzt den auf das Nervensystem und die Sexualorgane der Frau wirkenden Majoran zusätzlich bei Störungen der Sexualität ein.

Wissenswertes: Der Name Majoran leitet sich vom arabischen Wort „Marjamie“ = der Unvergleichliche ab.

Im Altertum war der Majoran der Liebesgöttin Aphrodite geweiht, die das heilkräftige Pflänzchen in einem Zustand



vollkommenen Glückes geschaffen haben soll. Ihr zu Ehren wurde Majoran zum Räuchern verwendet. Mit Majoran gewürzter Wein sollte die Liebeskräfte und das Liebesverlangen stärken. Die Frauen des antiken Griechenland bedufteten Augenbrauen, Haare und Parfums mit ätherischem Majoranöl.

Das älteste erhaltene Kochbuch „De re coquinaria“ (Über die Kochkunst), das dem berühmten römischen Feinschmecker Marcus Gavius Apicius (1. Jh. n. Chr.) zugeschrieben wird, zählt Majoran zu den zehn am häufigsten verwendeten Gewürzen. Noch heute macht das klassische Wurstkraut fette Speisen und Hülsenfrüchte bekömmlich.

Der Majoran kam im 16. Jahrhundert mit den Arabern nach Europa. Im Mittelalter sprach man ihm so manche Zauberkraft zu: Geister, Kobolde und Hexen soll er in die Flucht geschlagen, Zaubersprüche und Flüche unwirksam gemacht haben. Deshalb hing ein Bündel getrockneten Majorans in jedem Haus.

Aus der Natur für den Menschen



Diese Grundidee begleitet die WALA Heilmittel GmbH seit ihrem Beginn im Jahre 1935. Die Frage nach dem Leben und die Antwort, dass Rhythmus Leben trägt, gaben den Impuls zur Entwicklung des besonderen Herstellverfahrens der WALA: Im Einklang mit den Rhythmen der Natur werden wässrige Pflanzenauszüge gewonnen, die ohne Alkohol haltbar sind. Aus der anfänglichen Frage Dr. Rudolf Hauschkas nach dem Leben hat sich ein modernes Unternehmen mit mehr als 700 Mitarbeitern entwickelt. Die WALA ist mit ihren WALA Arzneimitteln, der Dr.Hauschka Kosmetik und den Dr.Hauschka Med Präparaten weltweit erfolgreich in rund 40 Ländern vertreten und hat den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur zu ihrem Unternehmensziel erklärt.

WALA Arzneimittel

WALA Arzneimittel sind aus Substanzen der drei Naturreiche – mineralische, pflanzliche und tierische Welt – zu genau bedachten Kompositionen zusammengestellt. Die dabei eingesetzten Pflanzen stammen überwiegend aus dem eigenen biologisch-dynamisch bewirtschafteten Heilpflanzengarten. Die einzelnen Komponenten sind durch Rhythmisieren, Potenzieren und andere Prozesse so aufbereitet, dass sie sich den menschlichen Vorgängen annähern und Heilkraft erlangen.

WALA Arzneimittel unterstützen die Selbstheilungskräfte des Organismus und fördern damit die Gesundung von Körper, Seele und Geist. Sie erweitern als wichtige Säule der Anthroposophischen Medizin das Therapiespektrum der herkömmlichen Medizin.

Heute stehen etwa 900 verschiedene WALA Arzneimittel für akute und chronische Krankheiten zur Verfügung, darunter zahlreiche Mittel zur Selbsthilfe, wie sie in dieser Broschüre beschrieben sind.



Für weitere Informationen

zu WALA Arzneimitteln fordern Sie unsere Informationsbroschüren an:

- WALA Hausapotheke
- WALA Reiseapotheke
- WALA Kinderapotheke
- Gesunde Augen
- Gesunde Verdauung
- Gesund im Büroalltag
- Hautverletzungen
- Erkältungen

Unser Kundenservice freut sich über Ihren Anruf.

Sie erreichen uns

montags bis freitags von 8:00 bis 17:00 Uhr unter:

Tel. +49 (0)7164 930-181

Fax +49 (0)7164 930-297

info@wala.de

www.walaarzneimittel.de

Adressen anthroposophischer Ärzte in Ihrer Nähe erhalten Sie hier:

Telefon-Hotline +49 (0)1803 305055 (9 Cent/Min)

www.anthroposophischeaerzte.de

Informationen zur Anthroposophischen Medizin erhalten Sie beim Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMiD):

Telefon +49 (0)30 36501698, www.damid.de

Aus der Natur für den Menschen

Impressum

WALA Frauengesundheit
7., überarbeitete Auflage, Februar 2010
Artikel-Nr. 101 374 399 / W906528
©2010 WALA Heilmittel GmbH
Dorfstr. 1
73087 Bad Boll/Eckwälden
DEUTSCHLAND
Tel. +49 (0)7164 930-0
Fax +49 (0)7164 930-297

info@wala.de
www.wala.de
www.walaarzneimittel.de
www.dr.hauschka.de
www.dr.hauschka-med.de

Bildnachweis: Sabine Braun, A. Schneider, WALA Archiv
Redaktion: Catrin Cohnen
Satz: WALA Grafik
Druck: gerthofer individualdruck, Geislingen
Papier: chlorfrei gebleicht

WALA®, WALA®Logo, viaWALA®, Dr.Hauschka®, Dr.Hauschka Med®,
Dr.Hauschka CulturCosmetic®, CulturCosmetic® und Dr.Hauschka Design
sind eingetragene Marken der Firma WALA Heilmittel GmbH.